

Positionspapier vom 25. März 2021 (ohne Sperrfrist)

Der Scherbenhaufen wächst – jetzt die Chance für Kultur mit Corona packen

Wie im letzten Positionspapier der Swiss Music Promoters Association SMPA von Mitte März 2021 befürchtet, reiht sich in der Schweizer Festivallandschaft Absage an Absage. Weil die Forderungen der SMPA immer noch ungehört verhallen, wird der Scherbenhaufen täglich grösser: OpenAir St.Gallen, Gurtenfestival und Caribana Festival heissen die neusten Opfer.

Veranstaltende stehen nach wie vor ohnmächtig im luftleeren Raum, wie Stefan Breitenmoser, Geschäftsführer der SMPA schildert: «Soll die ursprüngliche Planung aufrechterhalten werden oder können alternative Formate ausgearbeitet werden? Für beides fehlen immer noch jegliche Rahmenbedingungen und Bewilligungskriterien. Zudem ist unklar, welche Entschädigung Veranstaltende erhalten, wenn die Planung fortgeführt und die Veranstaltung später doch abgesagt werden muss oder nur eingeschränkt durchgeführt werden kann.»

Langsam, aber sicher läuft es gemäss Christoph Bill, Präsident der SMPA, auf eine Grundsatzfrage hinaus: «Wollen wir die kulturelle Vielfalt langfristig erhalten?» Ihre wirtschaftliche Bedeutung und ihre Rolle für das Wohlbefinden einer breiten Bevölkerung seien unumstritten, aber Politik und Behörden scheinen den Ernst und die Dringlichkeit der Lage weiterhin nicht zu erkennen. «Fehlt vielleicht auch der Wille? Kommt es gar gelegen, wenn die Veranstaltenden von sich aus absagen? Will behördenseitig niemand Verantwortung übernehmen? Ist das föderalistische System einfach nicht krisentauglich?» stellt sich Bill Fragen über Fragen.

Dabei böte sich jetzt auch eine grosse Chance: Wenn alle Beteiligten die Absicht bekunden, diesen Sommer Veranstaltungen zu ermöglichen, könnten jetzt im Dialog mit Fachleuten die Eckwerte für wirtschaftlich umsetzbare Veranstaltungen definiert werden, damit wenigstens gegen Ende des Sommers wieder etwas läuft. Was könnte unter welchen Umständen wie möglich sein? Oder umgekehrt: Was bleibt sicher wie lange verboten? Und wie sichern wir die Risiken der Veranstaltenden ab, die sie nicht mehr selbst tragen können, wenn sie auf ein solches Ziel hinarbeiten? Mit der Beantwortung dieser zentralen Fragen kann die kreative und agile Branche innovative Konzepte für Kulturveranstaltungen mit Corona weiterentwickeln. Natürlich werden diese nur umgesetzt, wenn es die epidemiologische Lage auch erlaubt. Gleichzeitig hätte sie aber die Gewissheit, sich nicht selbst zu opfern, wenn die Pandemie geplante Veranstaltungen weiterhin verunmöglicht. Für Dienstleitende und Personal, besonders aber auch für das Publikum gäbe es in dieser tristen Zeit endlich auch wieder Lichtblicke!

Damit es mehr als ein Lippenbekenntnis wird, dass bald wieder Veranstaltungen möglich sein sollen, muss das Steuer jetzt herumgerissen werden:

Jetzt müssen die Öffnungsschritte und Rahmenbedingungen bis zum Normalbetrieb schweizweit einheitlich praxistauglich definiert und monatlich auf drei Monate hinaus rollend festgelegt werden.

Parallel dazu braucht es jetzt die Zusage für Ausfallentschädigungen über 100% des effektiv angefallenen Schadens ohne wettbewerbsverzerrende kantonale Plafonierungen und eine rasche pragmatische Umsetzung des beschlossenen Schutzschirms.

Andernfalls werden demnächst weitere Veranstaltungen die Notbremse ziehen müssen...

Übersicht über die Schweizer Sommerveranstaltungen 2021

Per 25. März abgesagt oder verschoben

Zermatt unplugged	Gurtenfestival
Greenfield Festival	Thunerseespiele
Caribana Festival	Paléo Festival
Rock the Ring	Baloise Session
OpenAir St.Gallen	

Unter unmittelbarem Zugzwang

Stars of Sounds Aarberg/Murten	Blue Balls Festival
Blues'n'Jazz Rapperswil	Basel Tattoo
Montreux Jazz Festival	Sion sous les étoiles
Open Air Frauenfeld	Flumserberg Open Air
Openair Etziken	Summerstage Basel
Open Air Lumnezia	Lakelive Festival
Unique Moments Zürich	
Alternativformate bestehender Juni-/Juli-Festivals (z.B. OpenAir St.Gallen, Paléo Festival)	

Luft bis Ende April 2021 für Grundsatzentscheide

Stars in Town	SummerDays Festival
Musikfestwochen Winterthur	Seaside Festival
Heitere Open Air	JazzNoJazz
Open Air Gampel	
Royal Arena Festival	
Alternativformate bestehender August-Festivals (z.B. Musikfestwochen, Heitere Open Air)	

Kontakt für Rückfragen:

- Christoph Bill, Präsident SMPA, christoph.bill@smpa.ch, 062 745 90 60
- Stefan Breitenmoser, Geschäftsführer SMPA, stefan.breitenmoser@smpa.ch, 079 355 05 79

Über die SMPA:

In der Swiss Music Promoters Association (SMPA) sind die wichtigsten Schweizer Konzert-, Show- und Festivalveranstaltenden vereint. 2019 organisierten unsere 44 Mitglieder in allen Landesteilen knapp 2'100 Grossveranstaltungen für 5.6 Mio. Besucherinnen und Besucher. Die Veranstaltungsbranche ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Schweiz und sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze. Unsere Mitglieder bieten an ihren Veranstaltungen jährlich rund 23'000 freiwillig Helfenden eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Dazu kommt das starke Kulturengagement: Der Anteil der Schweizer Künstlerinnen und Künstler, die für Veranstaltungen gebucht werden, ist sehr hoch.